

Lewend. Süddeutscher Rundfunk, 2. Programm, 30. Juni, 17.00 Uhr.

Allergie. Aufstand der Abwehrkräfte. 5. Nahrungsmittel als Krankheitsauslöser. Claudia Thiel im Heidelberger Studio. **Studiowelle Saar, 2. Juli, 19.00 Uhr.**

Studio 1. Spuren, Fakten, Hintergründe. Geheime Botschaften. Manipulation des Unterbewußtseins? Moderation: Olaf Buhl. **ZDF, 4. Juli, 22.25 Uhr.**

Hintergrund Kultur. Kongreßbericht. Internationale Wirbelsäulentagung. Aus Münster berichtet Margot Said-Lang. **Deutschlandfunk, 2. Juli, 21.35 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Fußkrankheiten. Rufnummer: 02 21/38 02 94. **Deutschlandfunk, 3. Juli, 10.10 Uhr.**

Alternativtherapie bei Asthma

Die neue Folge der Sendereihe „Natur und Medizin“ im ZDF am 3. Juli, 13.45 Uhr, bringt einen Beitrag von Klaus Werner und Uschi Madensky zum Thema „Asthma und Bronchialerkrankungen“. Gezeigt werden Alternativtherapiemethoden am Beispiel einer Klinik in Stuttgart.

Kranke mit chronischer Bronchitis werden nicht ausschließlich mit Medikamenten therapiert, eine spezielle Bewegungs- und Musiktherapie tritt begleitend hinzu. Dadurch soll es dem Patienten ermöglicht werden, seine verkrampte Körperhaltung zu korrigieren.

Patienten mit Lungenentzündung werden nicht immer mit Antibiotika oder fieberunterdrückenden Mitteln behandelt. Angeblich sollen mit homöopathischen Mitteln behandelte Patienten eine kürzere stationäre Verweildauer haben als schulmedizinisch behandelte Patienten.

Ergotherapie

Das 2. Funkprogramm des Senders Freies Berlin (SFB) bringt am 26. Juni in der Zeit von 21.05 bis 21.30 Uhr in der Reihe „Medizin-Report“ einen Beitrag von Mirko Smiljanic zum Thema „Ergotherapie. Großes Konzept mit kleiner Wirkung?“

In fast allen medizinischen Tätigkeitsfeldern gehört die Ergotherapie zum festen Behandlungsbestandteil. Der Hörfunkbeitrag berichtet über die verschiedenen Anwendungsfelder. In der Genesungs- und Rehabilitationsphase lernen die Patienten töpfern und malen, musizieren oder lernen am Computer den rechten Gebrauch der Hände. Die Sendung versucht Antworten zu geben auf Fragen wie diese: Handelt es sich um eine echte therapeutische Maßnahme oder nur um eine „Beschäftigungstherapie“? Entzieht sich die Ergotherapie einer Effizienzkontrolle nur deswegen, weil die Therapiefortschritte nicht interpersonell kontrollierbar und nur subjektiv wahrgenommen werden?

Aktiv-Urlaub im Sommer

Zu Beginn der diesjährigen Ferienzeit bringt das „Gesundheitsmagazin Praxis“ im ZDF am 28. Juni, 21.00 Uhr, einen Beitrag zu Mitmach-Aktionen und zum Aktiv-Urlaub unter dem Motto „Spaß, Sport und Spiel“ (Moderation: Hans Mohl). Die Sendung gibt Beispiele dafür, was in der Gymnastik out und was in ist. Es werden Ernährungstips für die warme Jahreszeit eingestreut. Auch wird über das erste gesamtdeutsche sportmedizinische Symposium unter dem Motto „Frau und Sport“ informiert, das einen Tag nach der ZDF-Sendung in der Coburger Medau-Schule beginnt. □

Denan: Zusammensetzung: 1 Filmtablette Denan enthält 10 mg Simvastatin bzw. 20 mg Simvastatin.

Anwendungsgebiete: Zur Senkung erhöhten Cholesterins bei Patienten mit primärer Hypercholesterinämie bei ungenügender Wirkung von Diät und anderen nicht pharmakologischen Maßnahmen.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber einem Bestandteil dieses Arzneimittels. Aktive Lebererkrankungen, Cholestase oder persistierende Erhöhung der Serum-Transaminasen unklarer Genese. Myopathie, Schwangerschaft und Stillzeit.

Hinweis: Mangels ausreichender Erfahrungen wird die Anwendung bei Kindern nicht empfohlen.

Nebenwirkungen: Gelegentlich kann es nach Denan zu Nebenwirkungen kommen, die in der Regel leicht und vorübergehend sind. Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind: Bauchschmerzen, Durchfall, Hautausschlag, Blähungen und Übelkeit. Weniger häufig wurden beobachtet: Müdigkeit, Sodbrennen, Verdauungsstörungen, Kopfschmerzen, Schlofllosigkeit, Durchfall, Hautausschlag, selten Myopathie. Vorsicht ist geboten bei Leberfunktionsstörungen, bedingt durch Alkohalgenuß oder frühere Lebererkrankungen. In seltenen Einzelfällen wurde ein vorübergehender Blutdruckabfall beobachtet, ein ursächlicher Zusammenhang mit einer Behandlung mit Denan ist nicht gesichert. Geringgradige, in der Regel vorübergehende Erhöhungen der Transaminasen sind möglich. Selten wurde eine deutliche (über das Dreifache der Norm) und länger anhaltende Erhöhung dieser Parameter beobachtet. Es wird empfohlen die Transaminasen vor Therapiebeginn, während des ersten Behandlungsjahres alle 4-6 Wochen, danach in geeigneten Intervallen zu bestimmen. Vorübergehende, leichte Erhöhungen des skelettmuskulären Anteils der CK sind möglich. Über Myopathien mit diffusen Muskelschmerzen und -schwäche und CK-Anstieg bis auf das Zehnfache der Norm wurde in seltenen Einzelfällen berichtet. Bei ausgeprägter CK-Erhöhung sollte die Behandlung unterbrochen werden. Bei Lovastatin, einem nahe verwandten HMG-CoA-Reduktase-Hemmer, wurde ein erhöhtes Myopathierisiko bei gleichzeitiger Gabe von Immunsuppressiva, einschließlich Ciclosporin, Fibrotin und Nicotinsäure (in lipidsenkender Dosierung) beobachtet. Dabei wurde über schwere Rhabdomyolysen mit sekundärem akutem Nierenversagen berichtet. Klinische Daten geben keinen Hinweis auf eine nachteilige Wirkung von Simvastatin auf die Linse des menschlichen Auges. Da bei einer bestimmten Untersuchung am Hund vereinzelt Linsentrübungen beobachtet wurden, sollte vor oder kurz nach Behandlungsbeginn mit Denan eine augenärztliche Untersuchung durchgeführt werden, die in geeigneten Abständen zu wiederholen ist.

Dosierungsanleitung: Vor und während der Behandlung mit Denan sollte eine cholesterinsenkende Diät eingehalten werden. Die empfohlene Anfangsdosierung beträgt täglich 10 mg Simvastatin am Abend. Dosisanpassung anhand der Cholesterinwerte in Intervallen von 4 oder mehr Wochen bis zu einer Tageshöchstosis von 40 mg Simvastatin in abendlicher Einnahme. Weitere Details s. Gebrauchs- bzw. Fachinformation.

Wechselwirkungen: Cumarinderivate: Die Prothrombinzeit kann verlängert werden u. sollte vor und nach Therapiebeginn mit Denan, bei Stabilisierung dann in üblichen Intervallen kontrolliert werden. Digoxin: Eine leichte Erhöhung der Digoxinkonzentration wurde beobachtet. Hinweis: Die gleichzeitige Gabe von Denan und Immunsuppressiva, insbesondere Ciclosporin, sollte nur nach sorgfältiger Nutzen/Risiko-Abwägung erfolgen. Denan sollte außer mit Gallensäure-Ionenaustauschern (z.B. Colestyramin) nicht mit anderen lipidsenkenden Arzneimitteln kombiniert werden.

Packungsgrößen/Preise: Denan 10 mg, 30er Packung, N2, DM 81,10; 100er Packung, N3 DM 249,85; Denan 20 mg, 30er Packung, N2 DM 123,25; 100er Packung, N3 DM 379,70. Dr. Karl Thomae GmbH, Chemisch-pharmazeutische Fabrik, Biberach an der Riss. Stand: Juni 1990. M 1

